

und sowie derselbe geöffnet ist, sind die Beichtstühle umlagert. Im Frühamte gehen die Pilger zur hl. Kommunion.

Halten wir eine kurze Umschau in der herrlichen Kirche, welche in den Jahren 1525—1576 aufgeführt wurde.

Die Vorderseite derselben, welche bei der Plünderung der Hugenotten im Jahre 1568 abbrannte, wurde in den Jahren 1700—1702 neu gebaut.

Während der französischen Revolution wurden die Mönche verjagt, das Kloster und die Kirche für 270,000 Franken verkauft. Die Klostergebäude wurden später von der belgischen Regierung in eine Besserungsanstalt für junge Verbrecher verwandelt. Die Einwohner von St. Hubert aber kauften die Kirche für 35,000 Franken, und der hochw. Bischof Pisani errichtete dieselbe im Jahre 1809 zur Pfarrkirche.

Die nicht sehr schöne Vorderseite, ist 120 Fuß hoch mit zwei achteckigen Thürmen, deren jeder 80 Fuß hoch ist. In der Mitte oben ist in Stein die Begebenheit ausgehauen, wie der heilige Hubertus vor dem Hirsche niederfällt; darüber steht eine dreizehn Fuß hohe Statue des Heiligen in bischöflichen Kleidern, welche die Hand erhebt, gleichwie um die Stadt zu segnen.

Tritt man in die Kirche ein, so staunt man über den großartigen Eindruck, den dieselbe auf uns macht. Sie ist 86 Meter lang und 30 Meter breit, ist eingetheilt in 5 Schiffe und in Form des Kreuzes gebaut. Das Mittelschiff ist 86 Fuß hoch und 41 Fuß breit; vier Reihen von Pfeilern werfen ihre Arme in's Gewölbe, wie Bäume des Waldes ihre Aeste ausbreiten. Das Chor ist um 5 Stufen erhöht und hinter dem Chore das Allerheiligste wieder um 7 Stufen höher. Um das Chor und das Allerheiligste sind im Halbkreis 12 Kapellen angebracht. In der ersten Kapelle links steht seit 1848 ein prächtiges Grabmal des hl. Hubertus aus Stein und Marmor gehauen, welches König Leopold I. geschenkt hat. Die zweite Kapelle war ehemals Sakristei. Die dritte Kapelle ist die Schatzkammer, weil dort die hl. Stole nebst andern Reliquien aufbewahrt wird. Die vierte Kapelle ist jetzt Sakristei. Die fünfte war dem hl. Stephanus geweiht; die sechste dem hl. Dionysius; die siebente dem hl. Sebastian; die achte der hl. Magdalena; die neunte dem hl. Michael; die zehnte der hl. Dreifaltigkeit; die elfte dem hl. Laurentius; die zwölfte dem hl. Hubertus; diese ist die schönste und besuchteste.

Im Chor der Kirche befinden sich 64 Chorstühle. An den Wänden des Chores sind in je neun Feldern das Leben des hl. Benedikt und des hl. Hubertus in Holz geschnitten.

Auf der Evangelienseite ist das Leben des hl. Benedikt.

Das 1. Bild stellt dar, wie der Mönch Romanus dem 14jährigen Benedikt das Ordenskleid übergibt.

2. Die Mönche wollen ihren strengen Abt vergiften; er aber bezeichnet den Trank mit dem hl. Kreuze, und das Gefäß zerbricht.

3. Der hl. Benedikt verjagt den Teufel von einem Mönche, der viel von bösen Anfechtungen zu leiden hatte.

4. Der hl. Benedikt befiehlt dem Sohne eines römischen Senators in's Wasser zu gehen, um ein dem Ertrinken nahes Kind zu retten.

5. Der hl. Benedikt gibt seinen Mönchen eine Ermahnung.

6. Der Gothenkönig Totila kommt dem hl. Benedikt seine Ehrfurcht bezeigen.

7. Der hl. Benedikt redet mit seiner Schwester Scholastika über die Glückseligkeit der Heiligen.

8. Der hl. Benedikt sieht die Seele seiner Schwester zum Himmel steigen.

9. Der hl. Benedikt stirbt (543), und seine Seele erhebt sich in den Himmel.

Auf der Epistel-seite ist das Leben des hl. Hubertus dargestellt:

1. Der hl. Hubertus zu Pferde, als Haushofmeister gekleidet.

2. Der hl. Lambertus segnet die Hochzeit des jungen Hubertus mit Floribana.

3. Hubertus auf der Jagd; Erscheinung des Hirsches und Bekehrung des Jägers.

4. Der hl. Hubertus wird zu Rom in der Peterskirche zum Bischof von Mastricht geweiht.